

## Über Nitrophenylbiguanide

von

Richard Hermann.

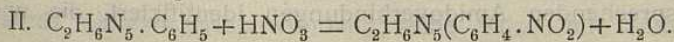
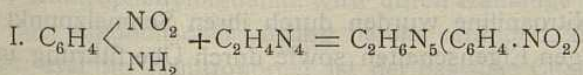
Aus dem Laboratorium für allgemeine Chemie an der k. k. Technischen Hochschule in Graz.

(Vorgelegt in der Sitzung am 8. Juni 1905.)

In Fortsetzung der Untersuchungen über die Biguanide, zu deren Kenntnis das hiesige Laboratorium wiederholt Beiträge geliefert hat, übertrug mir Herr Prof. Emich die Aufgabe, wenn möglich nitrierte Derivate des Phenylbiguanids darzustellen; denselben kommt vielleicht insofern ein gewisses Interesse zu, als nitrierte Biguanide bis nun überhaupt noch nicht bekannt sind. Zur Lösung der Aufgabe bieten die bisherigen Erfahrungen zwei Wege:

Entweder kann der synthetische Weg eingeschlagen werden, indem die bekannte Herth'sche Reaktion<sup>1</sup> auf nitrierte Aniline in Anwendung gebracht wird; oder kann das fertige Phenylbiguanid dem Nitrierungsprozesse unterworfen werden, in ähnlicher Art, wie J. Thiele<sup>2</sup> Guanidin durch Einwirkung des Nitrierungsgemisches in seine Nitroverbindung überführte.

Die zu erwartenden Reaktionen würden den Schemen entsprechen:



<sup>1</sup> Monatshefte für Chemie, I, 88 (1880) und IX, 228 (1888); X, 87 (1889),

<sup>2</sup> Annalen, 270, 1 (1892).